

**Niedrige Kosten, eine breite Streuung und die Möglichkeit, mithilfe von Sparplänen zu investieren: Immer mehr Menschen entdecken börsengehandelte Indexfonds. Sie bilden im Rahmen einer langfristig orientierten Anlagestrategie eine gute Gelegenheit, ganz unterschiedliche Anlageklassen im Depot abzubilden.**

Börsengehandelte Indexfonds, kurz ETFs, kommen immer mehr in Mode. 200 Milliarden Euro werden Privatanlegerinnen und Privatanleger in Kontinentaleuropa bis Ende 2023 in ETFs investiert haben. Der Löwenanteil davon entfällt auf Deutschland. In der Bundesrepublik stecken derzeit 135 Milliarden Euro in ETFs, die Zahl der ETF-Sparpläne hat sich hierzulande allein seit dem Jahr 2016 verzehnfacht. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Online-Portals „Extra ETF“. Treiber dieses Wachstums sind demnach ETF-Sparpläne, mit denen Anlegerinnen und Anleger monatlich auch mit kleinen Summen in ETFs sparen können. Die Studie geht davon aus, dass die Zahl der monatlichen ETF-Sparpläne

auf dem Kontinent im Jahr 2028 auf 32 Millionen ansteigt gegenüber 7,6 Millionen Ende September 2023. ETF-Sparpläne sind also der neue Mainstream in Sachen Geldanlage.

### Anlageidee Weltaktienindex

Grundsätzlich sind ETFs für alle Anlegerinnen und Anleger interessant, die von den Entwicklungen an den Aktienmärkten profitieren möchten, ohne sich um die Auswahl und Be-

Ziel eines ETFs ist, genau die Rendite zu erzielen, die auch ein Index erreicht. Immer wieder zeigen Studien, dass es die meisten aktiv gemanagten Fonds nicht schaffen, langfristig besser als ihr Vergleichsindex abzuschneiden. Den Vorteilen stehen auch ein paar Nachteile gegenüber. So ist eine Mehrrendite über dem Marktdurchschnitt nicht möglich. Zudem greift im Falle negativer Entwicklungen kein Management steuernd ein, da ETFs ja nicht aktiv verwaltet werden.

### Anzahl der Themen-ETFs steigt

Auch Themen-ETFs erfreuen sich bei Anlegerinnen und Anlegern wachsender Beliebtheit. Zahlreiche versuchen, ihrer Anlage so eine persönliche Note zu verleihen. Egal, ob Krypto, Seltene Erden oder ein Clean-Energy-ETF: Themen-ETFs konzentrieren sich auf je ein Anlagethema. Ständig legen die Fondsgesellschaften neue ETFs auf, je nachdem, welche Themen aktuell in aller Munde sind. Verschiedene Studien zeigen allerdings immer wieder: Nur wenige monothematische Fonds schlagen den Gesamtmarkt über längere Zeiträume. □

## ETF-Sparpläne sind also der neue Mainstream in Sachen Geldanlage.

obachtung vieler einzelner Aktien zu kümmern. Abgebildet werden dabei ganz unterschiedliche Indizes wie etwa der DAX, der S&P 500 oder der Weltaktienindex MSCI World, aber auch Anleihen, Rohstoffe und andere Anlageklassen. Das

## Bewegte Jahre liegen hinter uns

Werbeitrag – Produktporträt

**Wie die Zeit vergeht! vividam wird fünf Jahre alt – ein wichtiger Meilenstein in der Investmentwelt. Als unsere digitale Vermögensverwaltung 2018 das Licht der Welt erblickte, hätten wir uns nicht vorstellen können, was alles passieren sollte ... Corona, Inflation, Hype um KI – und Kriege.**

Viele Ereignisse haben die letzten Jahre bestimmt und beeinflussen unser Leben sowie das der nachfolgenden Generationen. Es betrifft auch die Art und Weise, wie wir Geld investieren (müssen). Auch wenn nachhaltiges Investieren derzeit scheinbar in der Krise steckt, so sind die Probleme wie Klimawandel, Biodiversitätskrise oder Wassermangel nicht gelöst, im Gegenteil.

Mit vividam wollen wir somit jedem Anleger die Chance geben, einfach, digital und nachhaltig Vermögen aufzubauen. Und dabei gehen wir über das derzeitige Thema „Klima“ hinaus. „Wir wollen gezielt eine positive Wirkung für Umwelt und Gesellschaft erzielen sowie Anlegern zu mehr Gelassenheit und einem guten Gefühl verhelfen“, so Frank Huttel, der für das Portfoliomanagement zuständig ist. „Wie „hoch“ die Wirkung in Bezug auf die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) tatsächlich ist, daran arbeiten wir unverändert mit Hochdruck. Ergebnisse haben wir bereits auf unserer Website veröffentlicht. Das ist eine große Herausforderung für die gesamte Investmentbranche“, so Huttel. Wir werden weiter nach Möglichkeiten suchen, die Wirkung unserer Anlagen, ob direkt oder indirekt, zu messen.

[www.vividam.de](http://www.vividam.de)



Frank Huttel,  
Leiter Portfoliomanagement  
vividam

Werbeitrag – Vereinsporträt

## Artenschwund als unterschätztes Risiko

**Biodiversität und die damit verbundenen Ökosystemleistungen bilden unsere Lebensgrundlage. Doch die öffentlichen und privaten Finanzströme sind bislang auf eine voraussichtlich anhaltende Verschlechterung dieser Lebensgrundlage ausgerichtet.**

Studien der OECD und der Niederländischen Zentralbank warnen, dass sich der Rückgang von Biodiversität und der damit verbundenen Ökosystemleistungen negativ auf die Performance von Finanzakteuren auswirken kann. Gleichzeitig bleibe das Risiko nahezu unberücksichtigt in Investmententscheidungen.

### Wachsende Zahl an Initiativen

Mittlerweile hat die EU eine Biodiversitätsstrategie 2030 veröffentlicht, ebenso wird das Thema in der Taxonomie sowie in der Offenlegungsverordnung berücksichtigt; bei der UN-Biodiversitätskonferenz im Jahr 2022 wurde der Globale Biodiversitätsrahmen von Kunming-Montreal beschlossen, der als historisch gilt. Die Task Force for Nature-Related Financial Disclosures (TNFD) brachte im September 2023 Empfehlungen heraus, die eine Reihe allgemeiner Anforderungen für naturbezogene Offenlegungen enthält, die sich auf Governance, Strategie, Risiko und Impact Management konzentrieren. Folglich wollen wir uns als FNG für ein erhöhtes Risikobewusstsein einsetzen und gleichzeitig Lösungsmöglichkeiten und sich ergebende Chancen hervorheben. Das FNG hat sich dem Thema in mehreren Mitgliederaustauschen gewidmet. Im Januar veranstalten wir ein öffentliches Lunch-Webinar, in dem wir Best Practices unserer Mitglieder vorstellen. Anmelden können Sie sich auf unserer Webseite.

[www.forum-ng.org/de/termine](http://www.forum-ng.org/de/termine)



Sascha Görnitz,  
Geschäftsführer des FNG e. V.